

Dokumentation über die integrativ geführte Außenklasse 3c in der Grundschule St. Korbinian

1. Standort:

Adresse: Grundschule St. Korbinian
Untere Hauptstraße 31
85354 Freising
Tel.: 08161/5371-6

Schuljahr 2006/07 bis Schuljahr 2007/08

Die Klasse ist im zweiten bzw. dritten Schulbesuchsjahr an der Grundschule St. Korbinian.

2. Personal von der Schule:

Schuljahr 2006/07

Frau Susanne Schöneich, SoLin
Frau Ute Kümmerle, HPF
Frau Carmen Zeitlhofer, Kipf

Schuljahr 2007/08

Frau Susanne Schöneich, SoLin
Frau Ute Kümmerle, HPF
Frau Petra Gmeiner, HPF
Frau Carmen Zeitlhofer, Kipf

3. Kooperationsklassen der Grundschule:

Die Klasse wird seit dem ersten Schuljahr integrativ mit einer Klasse der Grundschule St. Korbinian geführt und setzt sich aus 17 Kindern der Regelschule und 6 Kindern mit besonderem Förderbedarf des Schwerpunktes geistige Entwicklung zusammen. Klassenteam sind die Grundschullehrerin Frau Roithmeier-Huber, die Sonderschullehrerin Frau Susanne Schöneich und die Erzieherin im Förderschuldienst Frau Ute Kümmerle.

4. Umfang der Kooperationsstunden pro Woche:

Der gesamte Unterricht wird gemeinsam geplant, gestaltet und durchgeführt. Eine räumliche Trennung der Schüler wird zum Teil nur bei Lernzielkontrollen und Proben vorgenommen. Zwei Schüler mit besonderem Förderbedarf schreiben gelegentlich differenzierte Lernzielkontrollen im Klassenverband aber mit Einzelbetreuung mit. Die Klassenlehrpläne beider Lerngruppen sind eng aufeinander abgestimmt, die Themen und Inhalte des gehaltenen Unterrichts orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans für die Grundschule.

Das Stundenmaß der Kinder der Außenklasse bemisst sich am Stundenmaß der Grundschule.

5. Themenbereiche der Kooperation mit der gesamten Schule:

Die Klasse ist vollständig in das Schulleben der Grundschule St. Korbinian eingebunden und beteiligt sich an allen gemeinsamen Aktivitäten. Begegnungen mit anderen Klassen finden außerdem in den Vorviertelstunden und in den Pausen sowie bei diversen klassenübergreifenden Projekten statt.

Schuljahr 2006/07

- Anfangs- und Abschlussgottesdienst
- Schulhausgestaltung
- Osterbasar
- Korbiniade
- Grundschulwettbewerb
- Wandertage
- Nikolausbesuch
- Adventssingen
- Schulweihnachtsfeier mit allen Eltern
- Begrüßung der Erstklässler
- Verabschiedung der Viertklässler
- Maifest
- Einweihung der Mathewerkstatt
- Theater in der Schule

Schuljahr 2007/08

- Begrüßung der Erstklässler
- Anfangs- und Abschlussgottesdienst
- Astrid Lindgren Lesenacht
- Wandertage
- Vorlesetag
- Nikolausbesuch
- Adventssingen
- Schulweihnachtsfeier mit allen Eltern
- Fahrradturnier
- Sommerfest
- Theater in der Schule
- ...

6. Einschätzung der Kooperation:

Im Schuljahr 2001/02 wurde zum ersten Mal an der Grundschule St. Korbinian eine integrativ geführte „besondere Außenklasse“ als Modellversuch eingerichtet. Diese wurde intern als Integrationsklasse bezeichnet und fand sowohl bei den Eltern von Kindern mit Behinderung als auch bei den Eltern der Kinder ohne Behinderung an der Grundschule St. Korbinian großen Anklang. Deshalb wurden im Abstand von je zwei Schuljahren weitere Integrationsklassen eingerichtet. Die Klasse 1c ist nun die vierte Integrationsklasse dieser Art. Einige Schüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des ersten und zweiten Durchlaufs (Beginn: 2001/02 und

2003/04) werden inzwischen an der Montessori Hauptschule integrativ weiter beschult.

Fünf Schüler der Außenklasse 3c sind – wie ihre MitschülerInnen der Grundschulklasse 3c - alle im ersten Schulbesuchsjahr, ein Mädchen ist im dritten Schulbesuchsjahr. Die Art und Schwere der Beeinträchtigungen der Kinder mit Förderbedarf geistige Entwicklung ist sehr unterschiedlich. Zwei Kinder haben einen erheblichen Pflegebedarf und benötigen intensive personelle Betreuung beim Toilettengang, An- und Ausziehen, Essen und ebenfalls bei allen schulischen Aktivitäten. Eines dieser Kinder ist eine Rollstuhlfahrerin. Sie muss die Treppen in das Klassenzimmer im zweiten Stockwerk und in die Fachräume im Erdgeschoss oft mehrmals am Tag hin- und hergetragen werden. Außerdem kann sie ihre Arbeitsmaterialien nicht selbstständig bereitstellen und sich im Klassenzimmer im Rollstuhl nur mit Hilfe bewegen. Stundenweise steht für das Mädchen eine Schulbegleitung zur Verfügung. Die Finanzierung der Schulbegleitung übernimmt das Sozialamt und nicht die Regierung bzw. Lebenshilfe. Ohne Schulbegleitung wären für das Mädchen kein Sportunterricht und kein Unterricht im Fach Werken und Textiles Gestalten möglich. Die Teilnahme am Grundlegenden Unterricht wäre ebenfalls stark eingeschränkt. Das andere Kind ist aufgrund seiner schweren geistigen Behinderung auf persönliche Zuwendung angewiesen, um überhaupt sinnvoll tätig werden zu können.

Die personelle Situation ist Dank der stundenweisen Schulbegleitung angemessen, darf sich aber nicht verschlechtern. Eine zusätzliche Belastung entsteht durch krankheitsbedingte Fehlzeiten von Pflegekräften oder Lehrpersonal, da diese durch die Entfernung vom Stammhaus nicht ausgeglichen werden können und der Unterricht dennoch möglichst ungestört für alle weitergehen muss. Der reibungslose Ablauf in allen Unterrichtsstunden ist auch der engagierten Bereitschaft der Grundschullehrkräfte und Fachlehrer von St. Korbinian das integrative Modell zu unterstützen zu verdanken. Die Integration gelingt in jeder Hinsicht und ohne Einschränkungen. Alle Kinder sind in der ganzen Schulgemeinschaft akzeptiert und fühlen sich in ihrer Klasse wohl. Nachmittagskontakte und Geburtstagsveranstaltungen werden von den Eltern der Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf gleichermaßen initiiert und organisiert. Die Eltern der Kinder mit besonderem Förderbedarf bemühen sich ihrerseits ebenfalls erfolgreich um Anschluss an die Elterngemeinschaft und sind teilweise im Elternbeirat der Grundschule St. Korbinian tätig. Auch das Personal der Integrationsklasse fühlt sich der Grundschule St. Korbinian zugehörig und nimmt an allen schulischen Aktivitäten (Arbeitskreise, Konferenzen, Schulfeste, Lehrerausflüge etc.) teil.

05.03.2008

Susanne Schöneich, SoOLin